

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Beantwortung der Schriftlichen Anfrage betreffend Tragtaschencontainer an Recyclingstellen, eingereicht von Gemeinderätin S. Gygax-Matter (GLP)

Am 6. Dezember 2010 reichte Gemeinderätin Silvia Gygax-Matter namens der GLP/PP-Fraktion folgende Schriftliche Anfrage ein:

"Alle kennen die leidige Geschichte der verdreckten Tragtaschen nach Altglasentsorgungen. Die Tragtaschen können an den Sammelstellen nicht entsorgt werden, da keine Papierkörbe vorhanden sind. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Papierkörbe illegalen Hausmüll anziehen und somit den Unterhalt der Recyclingstellen erschweren. Wie das Beispiel der Stadt Zürich jedoch beweist, gibt es moderne und kostengünstige Tragtaschencontainer, welche sich nicht zur Ablagerung von Hausmüll eignen. Diese Container werden von der Städtzürcher Bevölkerung sehr geschätzt und erhöhen die Benutzerfreundlichkeit der Sammelstellen. Zudem hat die Erfahrung in Zürich gezeigt, dass die Aufräumarbeiten an den Sammelstellen abgenommen haben.

Im Rahmen der schrittweisen Umstellung der Winterthurer Recyclingstellen auf moderne, benutzer- und bewirtschaftungsfreundliche Unterflursammelstellen stellt sich die Frage, ob an den neuen Recyclingstellen auch solche Tragtaschencontainer aufgestellt werden können.

Ich frage daher den Stadtrat:

Ist der Stadtrat bereit, die neuen Unterflursammelstellen mit Tragtaschencontainern auszustatten, in welchen dreckige Taschen entsorgt werden können, ohne Haushaltmüll anzuziehen?"

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

Die Sammelstellen in den Quartieren für Glas, Metalle, Altöl und Batterien waren ursprünglich mit Tragtaschen-Containern ausgestattet. Leider hat der Missbrauch dieser Container in den 90er-Jahren massiv zugenommen. Gemäss den vorliegenden Daten und Abschätzungen wurden ca. 250 Tonnen brennbare Siedlungsabfälle pro Jahr über diese Container missbräuchlich entsorgt. Dies entsprach damals einem Entsorgungsaufwand von rund CHF 45'000 (Entsorgungskosten Kehrichtverbrennungsanlage ohne Kosten für Einsammeln und Transport). Im Rahmen der Massnahmen gegen die widerrechtlichen Entsorgungen an den Separatsammelstellen und zur Steigerung der Sauberkeit wurde deshalb vor rund 10 Jahren beschlossen, diese Tragtaschen-Container ersatzlos aufzuheben. Die Benutzer/innen der Sammelstellen waren damals nicht erfreut über diese Massnahme, haben sich aber mit der Komfort-Einschränkung zugunsten einer besseren Sauberkeit der Sammelstellen und der Vermeidung der ordnungswidrigen Entsorgung von brennbaren Siedlungsabfällen letztlich damit abgefunden.

Seit 2007 ist der Entsorgungsdienst Winterthur daran, die Sammelstellen einer umfassenden baulichen Erneuerung zu unterziehen. Mit den neuen Unterflursammelstellen, von denen heute sechs in Betrieb und zwei im Umbau sind, konnte eine wesentliche Verbesserung der Sauberkeit erreicht werden. Das schlichte, saubere Erscheinungsbild der neuen Anlagen

trägt erheblich dazu bei, dass diese heute weniger für das Entsorgen von brennbaren Siedlungsabfällen missbraucht, verschmutzt und durch Vandalen beschädigt werden.

Der Entsorgungsdienst hat sich bereit erklärt, versuchsweise wieder eine Entsorgungsmöglichkeit für verschmutzte Tragtaschen einzuführen und zu testen. Dadurch könnte ein Beitrag zur Hebung des Entsorgungskomforts und der Attraktivität der Separatsammelstellen geleistet werden. Es soll aber Wert darauf gelegt werden, dass die Funktion und die tägliche Pflege der Sammelstellen sowie das Erscheinungsbild der Anlagen nicht beeinträchtigt werden.

In einer Versuchsphase sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Spezialkonsole: Mit der Anbieterin der Unterflurcontainer wurde ausgehandelt, dass sie eine Konsole mit schlitzzartiger Öffnung für Tragtaschen konstruiert. Die Konsole wird mit Piktogramm und Beschriftung klar gekennzeichnet und würde sich lückenlos ins Erscheinungsbild der Sammelstellen einfügen. Diese Konsole ist gegenwärtig bei der Herstellerin der Unterflurcontainer als Prototyp in Konstruktion und wird in der Kalenderwoche 10 des laufenden Jahres an der Sammelstelle Technikum installiert.
- Abfallkörbe: Die drei Sammelstellen Coop-Töss, Guggenbühl und Gutschick sind seit dem 1. März 2011 mit Abfallkörben für Tragtaschen ergänzt worden. Dazu wurden die in der Altstadt verwendeten Chromstahl-Behälter eingesetzt. Sie weisen oben-seitlich angebrachte Öffnungen auf, die das Einwerfen von ganzen Abfallsäcken oder Sperrgut nicht zulassen.

Die beiden Varianten werden untereinander und mit der Situation an den nicht nachgerüsteten neuen Sammelstellen verglichen. Falls die zusätzliche Ausstattung zu erheblichen betrieblichen oder technischen Schwierigkeiten oder unerwünschten Nebeneffekten führen sollte, wird das Tiefbauamt die Situation neu beurteilen. Vorgesehen ist die Versuchsphase bis Herbst 2011; sofern bis dann genügend Erfahrungen vorliegen und die Nachrüstung sich bewährt, werden alle neuen Sammelstellen entsprechend ausgerüstet.

Zur Frage 1:

"Ist der Stadtrat bereit, die neuen Unterflursammelstellen mit Tragtaschencontainern auszustatten, in welchen dreckige Taschen entsorgt werden können, ohne Haushaltsmüll anzuziehen?"

Das Tiefbauamt führt einen entsprechenden Versuch durch.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder